

Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundesgesetz über die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie vom 19. März 1897.

Verichtigung.

In Tafel I zu diesem Gesetze (s. Nr. 20 d. Bl., pag. 166) ist eine Verichtigung anzubringen in dem Sinne, daß zur ersten Abteilung der Corpsartillerie IV die Batterien 23 und 24 (Murgau) gehören und zur zweiten Abteilung die Batterien 47 (Zürich) und 48 (Tessin). Der authentische Text für das IV. Armeecorps lautet somit:

IV. Armeecorps	Divisionsart. IV (4. Feldart.-Reg.)	Abt. I	Batt. 19 Bern	} Parkcomp. VII	} Depotparkcomp. 4	} Park des IV. Armee- corps		
			" 20 Bern					
		Abt. II	Batt. 21 Bern	} Parkcomp. VIII				
			" 22 Luzern					
	Divisionsart. VIII (8. Feldart.-Reg.)	Abt. I	Batt. 43 St. Gallen	} Parkcomp. XV			} Depotparkcomp. 8	} Park des IV. Armee- corps
			" 44 St. Gallen					
Abt. II		Batt. 45 Luzern	} Parkcomp. XVI					
		" 46 Luzern						
Corpsart. IV (12. Feldart.-Reg.)	Abt. I	Batt. 55 Bund	} Trains: } Hof.-Traincomp. 5	} Kanoniere: } Landw.-Hof.-Comp. 15.				
		" 23 Murgau						
		" 24 Murgau						
	Abt. II	Batt. 56 Bund	} Trains: } San.-Traincomp. IV					
		" 47 Zürich						
		" 48 Tessin						

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilung an die Sektionen.

Die tit. Vereinsvorstände werden darauf aufmerksam gemacht, bei Veranstaltung von Samariterkursen die zum Landsturm eingeteilte Mannschaft zur Teilnahme an den Kursen einzuladen. Die Einteilungskontrolle ist beim Sektionschef des betreffenden Ortes zu beziehen.

Vereinschronik.

Vorstandswahlen. Der Samariterverein **Höngg** (Kt. Zürich) hat seinen Vorstand neu bestellt. Als Präsident wurde Herr Otto Brandes, als Quästor Herr Karl Kyfli, als Aktuarin Fräulein Lina Eichenberger bezeichnet.

Neue Sektionen. In den Schweiz. Samariterbund wurden aufgenommen:

Als 90. Sektion der Samariterverein **Stettlen** (Kanton Bern); Präsident J. Baumgartner, Sekretär Bürki.

Als 91. Sektion der Samariterverein **Romanshorn** (Kt. Thurgau); Präsident E. Ribi, Sekretär J. Fischer.

Als 92. Sektion der Samariterverein **Wasen** (Kt. Bern); Präsident H. Steinner, Sekretär und Quästor Böschenstein.

Kurschronik.

Samariterkurse sind im Gange: In **Zürich-Muterstrass**, 16 Personen (Damen und Herren); Kursleiter Herr Dr. Näf, Übungsleiter Herr Bollinger.

In **Zürich-Wipfingen**, 27 Personen (Damen und Herren); Kursleiter Herr Dr. Moosberger, Übungsleiter J. Vaterlaus.

Ferner in **Turbenthal** (Kt. Zürich), **Kirchberg** (Kt. Bern), **Viel** (Romande), **Interlaken**, **Frauenfeld**.

Dank der Initiative des Männer-samaritervereins Bern konnte Sonntag den 7. November in **Bern** (Gasthof zum Sternen) ein **Hülfslehrekurs** eröffnet werden. Ärztlicher Kursleiter ist Herr Dr. W. Kürsteiner, Vizepräsident des bernischen Samaritervereins; für den praktischen Teil werden die bewährten stadtbernischen Hülfskräfte (H. Hörni, Kyffenegger und Bircher) herangezogen. Der Samariterbundesvorstand hat eine Spende von 50 Franken votiert, ebensoviel der Vorstand des kantonalbernischen Roten Kreuzes. Bisherige Frequenz 38 Personen beiderlei Geschlechts. Zu diesem Kurs sind Vertreter aller bernischen Samaritervereine eingeladen worden; merkwürdigerweise konnte die Beobachtung gemacht werden, daß einzelne Sektionspräsidenten das betreffende Schreiben unter den Tisch gewischt haben, so daß

die resp. Sektionen, für welche die Heranbildung von eigenen Lehrkräften eine Lebensbedingung ist, außer Stand gesetzt wurden, einen Vertreter abzuordnen, wenn sie dies nicht unter Umgehung ihrer Vorstände thun wollten.

Im „Landhaus“ zu Steffisburg hielt Sonntag den 24. Oktober Dr. Mürset einen sehr gut besuchten öffentlichen Vortrag über Zwecke und Ziele des Samariterwesens. Die Initiative hiezu war vom dortigen Volksverein ausgegangen. Als Frucht des Vortrages und der an denselben sich anschließenden Besprechungen ist ein am 4. November abhin eröffneter Samariterkurs zu verzeichnen, für welchen sich 60 Personen beiderlei Geschlechts angemeldet haben. Kursleiter ist Herr Dr. Schlegel in Steffisburg; für den praktischen Teil konnten Fräulein Bürki und Herr Hans Weber, Mitglieder des Samaritervereins Thun, als Hilfslehrer gewonnen werden.

Büchertisch.

16. Die Heere und Flotten der Gegenwart, herausgegeben von C. von Zepelin, k. pr. Generalmajor a. D. II. Band: Großbritannien und Irland. Inhalt: Das Heer von ***, k. großbritannischem Oberstlieutenant im Generalstab; die Flotte von A. Stenzel, Kapitän zur See a. D. — Verlag von Schall und Grund, herzoglich bayerische Hofbuchhändler, Berlin W, 62.

Das vorliegende Werk erscheint zur rechten Zeit. Für die Machtfstellung des Inselreiches, seine Heeresmacht und seine Flotte interessieren sich nicht nur der Soldat und der Diplomat, sondern alle Welt. Ist es doch gerade jetzt, wo die Großmächte um die Weltherrschaft streiten, von ganz besonderer Wichtigkeit, zu erfahren, welche Machtmittel England zur See besitzt und wie vortrefflich es dieselben zum Schutze seines Handels und seiner Unterthanen zu verwerten weiß.

Meisterhaft hat der als Marineschriftsteller rühmlichst bekannte Kapitän zur See a. D. Stenzel es verstanden, ein lebensvolles Bild der englischen Flotte, ihres geschichtlichen Werdens, ihres heutigen Zustandes, was Menschenmaterial, Fahrzeuge, Ausrüstung und Bewaffnung anbelangt, zu geben. Würdig tritt ihm der Bearbeiter des Landheeres zur Seite. Es ist für jedes nicht englische Lesepublikum von besonderem Werte, aus der gewandten Feder eines großbritannischen Offiziers von hohem Rufe und in ausgezeichnete Dienststellung ein wahrheitsgetreues Bild der Heereseinrichtungen Englands zu erhalten. Haben wir hierdurch doch Gelegenheit, dann und wann einen Blick in die Auffassungen zu thun, welche in den maßgebenden Kreisen Alt-Englands über die Eigenartigkeit seiner von derjenigen anderer Nationen so abweichenden Wehrverfassung herrschen.

Wir müssen es uns leider versagen, auf Einzelheiten einzugehen; hervorheben möchten wir aber, wie der Verlag durch die reiche Ausstattung, mit dem meisterhaft das geschriebene Wort erläuternden Bilders Schmuck, im wahrsten Sinne des Wortes ein Prachtwerk allerersten Ranges geschaffen hat. Nicht weniger als 21 Tafeln in Buntdruck, 55 Tafeln in Schwarzdruck und 95 Abbildungen im Text, auch eine Skizze von Großbritannien, sowie drei Hafenpläne sind dem 537 Seiten starken Texte beigegeben. — Der Preis des Prachtbandes in reicher Goldprägung stellt sich auf 15 Mark.

Wir erinnern an unsere Bemerkungen über das epochemachende Werk „Die Heere und Flotten der Gegenwart“ in Nr. 22 des Jahrganges 1896 dieses Blattes und konstatieren, daß die Verlagsfirma Schall und Grund mit Band I (Deutschland) und dem neu vorliegenden Bande II ihrem Versprechen, ein Buch über die Heere und Flotten der Gegenwart zu liefern, welches in jeder Weise seinem großartigen Gegenstand gerecht wird, zugleich in Wort und Bild, belehrend und anziehend für Militärs und Laien, entgegenkommend dem großen Interesse, welches man bis jetzt für die Wehrkraft der Völker besitzt, in reichstem Maße nachgekommen ist.

Das Gesamtwerk soll bekanntlich 10 Bände umfassen; es werden nachfolgen: Rußland (3. Band), Österreich-Ungarn (4. Band), Spanien und Portugal (5. Band), Frankreich (6. Band), Italien (7. Band), Schweden, Norwegen und Dänemark (8. Band), Türkei, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Serbien und Montenegro (9. Band), Niederlande, Belgien und Schweiz (10. Band). Die Bände erscheinen in Zwischenräumen von etwa vier Monaten.

Inhalt: Abänderungen der Ordre de bataille der Schweiz. Armee. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilung an die Sektionen. Vereinschronik. Kurschronik. — Büchertisch. — Inserate.

ANZEIGEN.

Krankentransportwagen mit Tragbahre

Diplom Zürich 1894, silb. Medaille; Schweiz. Landesausstellung 1896, Genf, silb. Medaille.

Dieser Wagen zeichnet sich vor allen bisherigen Systemen aus durch seine leichte, aber äußerst solide Konstruktion, sowie durch den geräuschlosen und sanften Gang. Prospekte gratis und franko. Referenzen erteilt gütigst Hr. Oberstlt. Dr. Mürset, Bern.

81

G. Winkler, Schlosserei, Thun.